

PRESSEMITTEILUNG

2. Juni 2022

***portfoliomanagement* überzeugt mit herausragendem Jahresergebnis 2021**

- Abwicklungsanstalt der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein nutzt starke Erholung der Schifffahrtsmärkte für weiteren Portfolioabbau
- Der herausragende Jahresüberschuss von 561 Mio. Euro führt zu einem deutlichen Rückgang des negativen Eigenkapitals
- Anzahl der Schiffssicherheiten hat sich im Geschäftsjahr 2021 um 70 reduziert
- Closing der Blue Water-Transaktion am 31. Mai 2022 erfolgreich vollzogen

Kiel – Die Corona-Pandemie war auch im Geschäftsjahr 2021 das beherrschende Thema für die *portfoliomanagement*, die Abwicklungsanstalt der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg. Insgesamt haben sich die Charraten und Secondhandpreise in der Containerschifffahrt in 2021 stark verbessert. Die *portfoliomanagement* hat diese Entwicklung genutzt und das Kreditportfolio weiter deutlich reduziert.

Die Forderungen an Kunden zum 31. Dezember 2021 betragen 677 Mio. Euro. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresstichtag um 315 Mio. Euro (-31,8 Prozent) resultierte im Wesentlichen aus Tilgungen sowie dem Abbau von Forderungen. Darüber belief sich der ausstehende Kreditbetrag zum Jahresende auf 1.434 Mio. Euro – dies entspricht einem Rückgang um 1.467 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Dieser Abbau schlägt sich dabei deutlich positiv in den Zahlen nieder. Das außerordentlich positive Zinsergebnis fiel aufgrund der guten Einnahmesituation bei den Kreditengagements mit 61,5 Mio. Euro mehr als doppelt so hoch aus wie im Vorjahr. Gleichzeitig haben sich die operativen Aufwendungen weiter erheblich reduziert. Die Erträge aus der Abwicklung von Forderungen oberhalb der fortgeführten Anschaffungskosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung der *portfoliomanagement* im Risikovorsorgeergebnis ausgewiesen. Hier zeigt sich mit einem Nettoergebnis aus Risikovorsorge von 533,5 Mio. Euro der Erfolg der Abwicklungsarbeit im Geschäftsjahr 2021.

In Summe konnte das negative Eigenkapital durch den Jahresüberschuss von 561,0 Mio. Euro auf -213,8 Mio. Euro reduziert werden.

„Nach den Verwerfungen durch die Corona-Pandemie in 2020 ist der erwartete Aufholprozess in 2021 gelungen.“ fasst Dr. Karl-Hermann Witte, Vorstandsmitglied der *portfoliomanagement*, das Jahresergebnis zusammen. „Es ist sehr erfreulich, dass die Zahlen insgesamt so gut ausfallen. Das ist eine Bestätigung für unsere Arbeit.“

Denn die Erholung an den Märkten hat die *portfoliomanagement* für einen weiteren umfangreichen Abbauschnitt genutzt. Bereits im Februar 2022 hatte die Gesellschaft bekannt gegeben, dass nach einem mehrmonatigen Verkaufsverfahren der Vertrag für den Verkauf eines großen Kreditportfolios mit 56 Schiffen an das Bieterkonsortium Bank of America und Davidson Kempner Capital Management LP unterschrieben werden konnte. Diese Transaktion konnte nun erfolgreich umgesetzt werden. Vorständin Ulrike Helfer: „Das Closing hat stattgefunden, das Portfolio ist übertragen und der Kaufpreis ist eingegangen.“

Der Erfolg der Transaktion wird sich dabei erst in der Jahresbilanz 2022 zeigen. Gleichwohl ist die Gesellschaft mit dem Verkauf des Teilportfolios ihrem Ziel deutlich näher gekommen: ein positives Eigenkapital von 500 Millionen Euro vor Steuern zum Schließungszeitpunkt im Herbst 2023.

Und auch zu den verbliebenen 18 Schiffen im Portfolio, mit denen die *pm* in das Jahr 2022 gestartet ist, gibt es eine erfreuliche Entwicklung zu berichten. Ulrike Helfer: „Das verbliebene Portfolio haben wir schon fast komplett in den ersten Monaten dieses Jahres abgebaut und damit werden wir den Bestand an Schiffssicherheiten noch in 2022 von ursprünglich 253 auf 0 reduzieren können.“

Am 10. Mai 2022 hat der Verwaltungsrat der *portfoliomanagement* bereits den Jahresabschluss 2021 genehmigt. Dabei zeigte sich das Gremium äußerst zufrieden mit dem Portfolioabbau, dem Verlauf der Blue Water-Transaktion und mit dem beschleunigten Rückbau der Anstalt.

Über die portfoliomanagement

Die *portfoliomanagement* wurde im Dezember 2015 durch Abschluss eines Staatsvertrags zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein als gemeinsame Abwicklungsanstalt errichtet. Die Anstalt öffentlichen Rechts hat die Aufgabe, ein von der HSH Nordbank AG (heute Hamburg Commercial Bank AG) mit Ablauf des 30. Juni 2016 übernommenes Kreditportfolio von notleidenden Schiffsfinauzierungen wertschonend abzuwickeln. Die Kredite mit einem Forderungsvolumen von 4,1 Milliarden Euro (Stand: 30. Juni 2016), besichert mit 253 Schiffen, wurden zu einem Kaufpreis von 2,4 Milliarden Euro gekauft. Die Portfolio-Transaktion diente ausschließlich der Entlastung der Bank.

Die *portfoliomanagement* verfügt dank der Garantien ihrer Träger über ein sehr gutes Rating internationaler Ratingagenturen und refinanziert sich selbstständig an den Geld- und Kapitalmärkten. Seit dem 1. Januar 2019 tritt die Anstalt nach außen als „*portfoliomanagement*“ auf. Im Rechtsverkehr – und damit auch im Handelsregister – bleibt der Name „hsh portfoliomanagement AöR“ bestehen.

Der Vorstand, Ulrike Helfer und Dr. Karl-Hermann Witte, sowie die 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre Tätigkeit unter ein klares Leitbild gestellt: „Qualifizierte Portfolioabwicklung unter größtmöglicher Wahrung der Vermögensinteressen der Träger“.

Kontakt:

portfoliomanagement Schleswig-Holstein · Hamburg

Fabian Schenzer

Martensdamm 4 · 24103 Kiel ·

Telefon: +49 431 55579 232

E-Mail: fabian.schenzer@portfm.de